

Aktivitäten der Ingolstädter Höhlenfreunde (IHF e.V.) in 2022

Allgemeine Vereinsaktivitäten:

- Diverse Höhlenbefahrungen von Vereinsmitgliedern
- Mehrere Wanderungen (für Vereinsmitglieder und Freunde des Vereins): Mettendorf/Sulztal (6.1.2022), Frauenberghausen/Schambachtal (1.5.2022)
- Einseiltechniktraining in der Ingolstädter Kletterhalle für Vereinsmitglieder und Freunde (30.4.2022)
- Slowenienfahrt nach Laze (einzelne Vereinsmitglieder), organisatorische und technische Unterstützung bei Höhlenbefahrungen eines Ingolstädter Kinderheimes, eigene Höhlentouren (11.-19.6.2022)
- Sommerfest (25.6.2022), Weihnachtsfeier (17.12.2022)
- Filmpräsentation zur Höhle „Bus della Spia“ / Trentino, Italien an einem Vereinsabend
- Fertigstellung der neuen Homepage (<https://ingolstädter-höhlenfreunde.de>)

Naturschutz-bezogene Vereinsaktivitäten:

- Durchführung diverser Fledermauszählungen im Auftrag des „Landesverbandes Karst und Höhle Bayern e.V.“ bzw. der „Koordinationsstellen für Fledermausschutz“ des Landesamtes für Umwelt im Winter 2021/22 und 2022/23
- Schlüsselverwahrung im Auftrag des „Naturparks Altmühltal“ für die in den Wintermonaten verschlossenen Höhlen „Östliches Schneiderloch“ und „Arndthöhle“ im Sinne einer Höhlenpatenschaft (seit 1.10.2021). Öffnung der Objekte für FM-Zählungen bzw. FFH-Aufnahmen
- Beteiligung an mehreren Kleinstmaßnahmen des „Naturparks Altmühltal“
 - „Steinerne Rinne bei Hechlingen“ (geplante Renaturierungsmaßnahme des WWA AN, LRA WUG, Naturpark Altmühltal): Bohrung in den umgebenden Kalktuffächer zur geologischen Profilaufnahme; Laserscanvermessung des Gesamtobjektes in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Physische Geographie der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt (KU)
 - Vorbereitende Besprechung zu Betretungseinschränkungen an der „Kindinger Klause“
- Fortsetzung der biospeleologischen Aufnahmen bei zahlreichen Höhlenbefahrungen im Bereich der Südlichen Frankenalb (als Fortgang der bereits abgeschlossenen Auftragsarbeiten der Jahre 2015 und 2017 zur weiteren Datenvervollständigung)
- Aktivitäten an der „Erzgrube Grubschwart“
 - Das Objekt ist offiziell durch das Bergamt in Bayreuth gesperrt worden!
 - Bereits 2021 wurde durch den LHK Bayern (Martin Harder) und Dr. Martin Trappe (IHF, Universität Eichstätt) in Gesprächen bzw. gemeinsamen Befahrungen des Objekts zur Sicherheitslage mit Vertretern des Bergamtes bewirkt, dass fachwissenschaftliche Aufnahmen in dieser anthropogen veränderten Höhle/Bergwerk wieder möglich sind. Nachdem notwendige Sanierungsmaßnahmen in 2021 vorgenommen wurden, waren im Frühjahr 2022 und 2023 wieder erste Befahrungen nach Genehmigung durch das Bergamt bzw. die UNB möglich: Fledermauszählungen bzw. eine turnusmäßige FFH-Dokumentation.
 - Hinweis: Bei/vor jeder Höhlenbefahrung ist eine Sicherheitsüberprüfung der „Erzgrube Grubschwart“ durch Martin Harder (LHK) und/oder Dr. Martin Trappe (IHF, Universität Eichstätt) durchzuführen!!!

Dr. Martin Trappe (Vorsitzender IHF e.V.)